

**Kooperationsvereinbarung zwischen dem
Thüringer Kultusministerium
und der
Landesarbeitsgemeinschaft „Spiel und Theater in Thüringen“ e.V.
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Darstellenden Spiels**

Innerhalb der musisch-künstlerischen Bildung und Erziehung nimmt das Darstellende Spiel einen besonderen Stellenwert ein. Es eröffnet einen Handlungsspielraum, in dem ästhetisch-künstlerische Kompetenzen umfassend ausgebildet und angewendet werden. Somit wird es dem Anliegen gerecht, Sozial- und Selbstkompetenz zu entwickeln und Sach- und Methodenkompetenz für die Herausbildung von Wertvorstellungen auf der Basis ästhetischer Kategorien zu erweitern.

Der untrennbare Zusammenhang und damit die Einheit von musisch-künstlerischem Verständnis, eigener kreativer Gestaltungsfähigkeit und der Entwicklung einer harmonischen Persönlichkeit werden für den Einzelnen erlebbar.

In der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des Darstellenden Spiels liegen die Chancen für jeden Schüler, seine individuellen Stärken zu erkennen und einzubringen, die Leistungen anderer zu akzeptieren und interaktiv zu handeln.

Das Darstellende Spiel kann sowohl Methode im Unterricht, Lernbereich im Fach Darstellen und Gestalten der Regelschule und des Gymnasiums, Mittel zur Gewaltprävention als auch Auseinandersetzung mit literarischen Formen sein. Das Schultheater bietet die Möglichkeit einer Erweiterung auf den außerunterrichtlichen Bereich und zur Präsentation.

Grundsätze der Kooperationsvereinbarung

1. Durch die Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft „Spiel und Theater in Thüringen“ e.V. (LAG) und dem Thüringer Kultusministerium (TKM) soll die vertrauensvolle Zusammenarbeit festgeschrieben werden, die seit der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft im Jahre 1992 gewachsen ist. Die LAG vertritt gegenwärtig 10 Mitgliedsgruppen und 60 engagierte Spielleiterinnen und Spielleiter sowie Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen als Einzelmitglieder. Sie versteht sich als Thüringer Landesfachverband der schulischen und außerschulischen Jugendtheaterarbeit und als Koordinator und Ansprechpartner für die einzelnen Mitgliedsgruppen. Die LAG ist aktives Mitglied im Bundesverband Darstellendes Spiel. e.V.
2. Die gemeinsamen Bemühungen der LAG und des TKM einschließlich des Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) richten sich ausdrücklich an alle Thüringer Schulen und Kindertageseinrichtungen, auf dem Gebiet des Darstellenden Spiels Unterstützung und Raum für Anwendungsmöglichkeiten anzubieten.
3. Thüringer Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer von Kindertageseinrichtungen und Schulen werden für eine musisch-künstlerische Betätigung sensibilisiert. Das unter Beteiligung der LAG konzipierte Fort- und Weiterbildungsangebot des ThILLM bleibt das Kernstück der Professionalisierung für Lehrkräfte.
4. Das TKM fördert Projekte zum Darstellenden Spiel und Schultheaterprojekte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach der „Richtlinie des Thüringer Kultusministeriums zur Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln des Freistaats

Thüringen zur Förderung von unterrichtsbegleitenden und außerunterrichtlichen schulischen Vorhaben und Förderung der Thüringer Schullandheimbewegung“ vom 18. November 2002 in der Fassung vom 3.1 November 2003

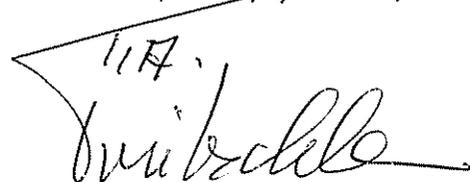
Aufgaben/Maßnahmen

1. Einmal jährlich findet auf Grundlage der Vereinbarung ein Gespräch der Kooperationspartner statt. Zu der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung der LAG werden Vertreter des TKM und des ThILLM eingeladen. Für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und die Fortschreibung der Konzeptionen können weitere Gesprächsforen eingerichtet werden.
2. Höhepunkte der Schultheaterarbeit sind die regionalen Schultheatertage und die Thüringer Schultheatertage, die von der Landesarbeitsgemeinschaft geplant und mit Unterstützung kooperierender Einrichtungen und Lehrerinnen und Lehrer sowie von Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen durchgeführt werden. Ein weiterer Höhepunkt ist die Delegation einer Thüringer Schultheatergruppe zum Bundesfestival. Die LAG hat gegenüber dem Bundesverband Darstellen e.V. das Vorschlagsrecht für die Bewerbungsinszenierungen Thüringer Theatergruppen zum Bundesfestival.
3. Die Weiterbildung zum Spielleiter und Fortbildungen auf dem Gebiet des Darstellenden Spiels werden unter Beteiligung der LAG und des ThILLM konzipiert und angeboten. Die Schulen haben zudem die Möglichkeit, innerschulische Fortbildungen zur Thematik des Darstellenden Spiels über ihr Budget zu finanzieren.
4. Die Bestrebungen zur Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer auf dem Gebiet des Darstellenden Spiels finden Eingang in die zweite Phase der Lehrerausbildung.
5. Die Kooperationsmaßnahmen werden im Jahresprogramm der LAG und in den Konzepten der Fort- und Weiterbildung des ThILLM veröffentlicht.

Gültigkeit der Vereinbarung

Die Vereinbarung tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Mülhausen, den ~~27. Juni~~ 2007



Prof. Dr. Jens Goebel

Thüringer Kultusminister



Bernhard Ohnesorge

Vorstandsvorsitzender der
Landesarbeitsgemeinschaft „Spiel und Theater in
Thüringen“ e.V.